



Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen von Help for a smile,

am 14. März haben wir uns erstmals mit Irene und Dickson zur aktuellen Situation ausgetauscht und mögliche Vorsorgemaßnahmen besprochen. Bereits zwei Tage später entschied die Regierung Ugandas alle Bildungseinrichtungen zu schließen. Alle religiöse Versammlungen, Massenversammlungen, Bars, Sportarten, Kinos und Konzerte sind untersagt. Landwirtschaftliche Wochenmärkte sind verboten. Getreide und Vieh kann nur noch ab Hof gekauft werden. Auch wird dringend empfohlen, Fahrten mit Boda-Boda, Bussen, Minibussen, Taxis (immer überfüllt) zu unterlassen. Im Falle eines Ausbruchs wird das Gebiet isoliert und die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel verboten werden. Um den Import von Waren langfristig zu reduzieren, will Uganda im Land Produktionskapazitäten für diese Importgüter aufbauen.

Dies sind einschneidende Maßnahmen und Irene und Dickson haben innerhalb kürzester Zeit, alles Notwendige organisiert.

Nochmals ein herzliches Dankeschön, dass wir dank eurer Unterstützung sofort reagieren und das zusätzlich benötigte Geld überweisen konnten!

Anbei Irenes mail vom 28. März 2020 (Übersetzung auf der nächsten Seite):

Thank you so much for the timely response towards our emergency call. We have stocked food and essentials as prices of commodities are going up every day.

Special thanks to the management committee and partners for the great work you are doing.

Streets in the town centers are deserted because taxis and boda boda operations have been stopped.

Only private cars carrying a minimum of three individuals are allowed on the road.

As I had earlier communicated the COVID-19 prevention measures announced by the president found us in Mbale therefore transport had to be organized for the children to move to Mbale.

17 children are now in Mbale, four of them went to visit their relatives. These are Beatrice, Rashida, Alex and Lawrence. We are in close contact with them and they are doing well. Alex and Lawrence are with a relative because we requested them to stay with the children during this season.

This serves as part of reconciliation and family connection especially at such a time. We were also aiming at decongestion since the government is discouraging large groups of individuals sharing a particular space. **The children are involved in different activities like gardening, learning how to make books, playing football, crafts and doing general chores at home.**

We pray that God will continue to keep and protect each and everyone of you.

Thank you again and may God bless you.

Irene



Die Mädchen relaxen auf der Terrasse vor dem Haus in Mbale

Irene's mail (in kurzer Übersetzung):

Vielen Dank für die schnelle Reaktion auf unseren Hilferuf! Wir haben Nahrung gekauft und lebenswichtige Güter. Auch danken wir besonders dem Vorstand und allen Freunden und Mitgliedern des Vereins für die großartige Arbeit!

Die Straßen in Uganda sind leer, da Busse und Taxis nicht mehr fahren dürfen. Nur private Fahrzeuge mit bis zu drei Personen. Der Transport der Kinder nach Mbale musste organisiert werden. 17 Kinder sind nun in Mbale. Vier Kinder, Beatrice, Rashida, Alex and Lawrence, sind bei ihren Verwandten. Wir sind in engem Kontakt zu ihnen. Es geht allen gut! Dass nicht alle Kinder in Mbale sind, liegt auch daran, dass die Gruppe mit über 20 Kindern unter den derzeitigen Bedingungen zu groß wird. In Mbale helfen die Kinder bei der Gartenarbeit, lernen Bücher zu erstellen, spielen Fußball, basteln und handwerkern und singen.

Wir beten, dass Gott uns alle beschützt! Von Herzen Dankeschön!

Möge Gott euch segnen.

Irene



Die Kinder beim Schreiben und Zeichnen



Favour



Ein Gruppenbild



Noch ein Gruß von der Terrasse :)